

Zürcher Oberländer

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen

Redaktion 044 933 33 33, redaktion@zol.ch
Abo-Service 044 933 32 05, abo@zol.ch
Inserate 044 933 32 04, inserate@zol.ch
AZ 8620 Wetzikon

Die Tageszeitung des Zürcher Oberlandes

Eine Oase für Illnau

Gemeinderat entscheidet über die Aufwertung des Gebiets Moosburg

SEITE 7

Zu Silber gerudert

Die Eggerin Pamela Weisshaupt gewann an der Ruder-WM Silber

SEITE 35

Neue Pager

Feuerwehren erhalten in Hinwil getestete neue Piepser

SEITE 2

Runde für die Schweiz

Montenegro und Bulgarien verlieren ihre Gruppenspiele

SEITE 33



ANZEIGE

Balance pur!

396712

Atzmännig

Freizeit pur!

Tel. 055 284 64 34, www.atzmaennig.ch

Arbenz kritisiert Blocher

BERN. Dass das Bundesamt für Migration Asylgesuche liegen liess, sei weniger die Schuld des Amts als vielmehr die der Sparmassnahmen seit der Ära Blocher, sagt der Ex-Flüchtlingsdelegierte Peter Arbenz.

Die Diskussion rund um die Verschleppung der Asylgesuche von irakischen Flüchtlingen in den Schweizer Botschaften von Damaskus und Kairo reisst nicht ab. Der Stopp der Behandlung der Asylanträge

soll durch eine Intervention des damaligen Schweizer Botschafters in Damaskus und heutigen Chefs der Schweizer Mission bei der EU Jacques de Watteville erfolgt sein, wie «10 vor 10» berichtete. Der Grund: De

Watteville befürchtete «eine Lawine neuer Gesuche».

Der damalige EJPD-Chef Christoph Blocher war darüber informiert. Ebenfalls das Bundesamt für Migration (BfM), das vorgeschlagen haben soll, mit dem Uno-Hochkommissariat für Flüchtlinge ein koordiniertes Vorgehen zu beschliessen. Von einer solchen Vereinbarung will das Kommissariat aber nichts wissen.

Der ehemalige Flüchtlingsdelegierte Peter Arbenz (FDP), heute Präsident der Hilfsorganisation Helvetas, führte das Vorgängeramt des BfM in den 1980er und 1990er Jahren. Er hat das Amt so mitgestaltet, dass er bei starken Zunahmen der Asylanträge mehr Personal abrufen konnte. Unter der Ära Blocher seien diese Kapazitäten aus Spargründen zusammengestrichen worden. (kal) **Seite 23**

ANZEIGE

Lüftung Klima Service

MINERGIE Fachpartner

wetter wetzikon

Wetter Heizung Lüftung AG
8620 Wetzikon
Telefon 044 933 30 60
www.lueftungsservice.ch

Frühenglisch im Visier

ZÜRICH. Wenn bei der Zahl der Schullektionen abgebaut werden soll, dann am ehesten bei den Fremdsprachen. Doch die Parteien wehren sich gegen Abstriche.

Um die Lehrerinnen und Lehrer zu entlasten, steht eine Reduktion der Anzahl Lektionen für die Schülerinnen und Schüler der Volksschule zur Debatte. Derzeit läuft eine breite Vernehmlassung des Bildungsrats, der nächstes Jahr entscheiden wird.

Parteien gegen Abbau

Es gibt zwei Stossrichtungen: Alle Verbände und Institutionen im Bildungsbereich befürworten einen Abbau von zwei Schulstunden für die Schulkinder, wenn auch als vorübergehende Notmass-

nahme sowie als «geringeres Übel».

Ganz anders sieht es bei den politischen Parteien aus. «Kein Abbau auf Kosten der Kinder», lautet hier der Tenor. Auch das Gewerbe und die Elternorganisationen sind skeptisch.

Fremdsprachen später

Eine klare Tendenz gibt es hingegen bei der Antwort auf die Frage, welche Fächer abgebaut werden sollten, falls Lektionen gestrichen würden. Einhellig werden die Fremdsprachen genannt. Als erste Massnahme soll der Start des Frühenglisch von der 2. in die 3. Primarklasse verschoben werden.

Vergleichszahlen stützen den Eindruck vieler: Die Schüler im Kanton Zürich haben fast ein Viertel mehr Englischlektionen als schweizweit im Lehrplan 21 überhaupt vorgesehen ist. (pu) **Seite 19**

Wiederholung oder Fortsetzung

BÄRETZWIL. Die emotionale Gründungsversammlung der Melioration in Bäretswil muss möglicherweise wiederholt werden. Aufgrund eines Formfehlers ist es möglich, dass die Gegnerschaft einen Rekurs einreicht. Falls nicht, so wird es auf jeden Fall zu einer Fortsetzung kommen, da die Versammlung frühzeitig abgebrochen wurde. Es fehlen ein Vorstand sowie passende Statuten. Der aktuelle Statutenvorschlag ist stark umstritten, und dass der vorgeschlagene Vorstand jetzt noch antreten will, ist unwahrscheinlich. Die Startschwierigkeiten der Melioration sind also noch nicht ausgestanden. (kö) **Seite 3**

Jugendlichen auf der Spur

WALD. In Wald sind in den Sommermonaten zwei Zivildienstleistende unterwegs. Dieses Wochenende gehen Lucien Matthieu und Patrick Riederer ein letztes Mal auf die Walder Strassen. Sie sind auf der Suche nach Jugendlichen, ziehen vom Waldrand durchs Dorfzentrum zu den Sportplätzen. Ihr Ziel ist es, Ansprechpersonen für Jugendliche, aber auch andere Altersgruppen zu sein. Sie sollen Konflikte schlichten und Präsenz im öffentlichen Raum markieren. «Wird sind für die Leute jemand zwischen Freund und Autoritätsperson», sagt Lucien Matthieu. Konflikte erleben sie selten. (zo) **Seite 5**



BAGGERN FÜR DEN RUTSCHPASS

Die Gebrüder Korrodi haben tonnenweise Erde bewegt und eine der grössten ZOM-Attraktionen geschaffen: eine 60-Meter-Rutsche. Bild: David Kündig **Seite 3**

Ein Reitunfall veränderte alles

WILA. Bei einem Reitunfall vor zwei Jahren zog sich Nadja Dietrich eine schwere Hirnverletzung zu. Die Folgen waren Lähmungen, Sprachprobleme und ein gestörter Gleichgewichtssinn. Noch heute leidet die 20-Jährige unter Konzentrationsschwäche und einem verlangsamten Reaktionsvermögen. Aus diesem Grund will Dietrich die Öffentlichkeit dafür sensibilisieren, wie wichtig es ist, den Kopf mit einem Helm zu schützen.

Bereits hat sie an einem Verkehrssicherheitstag für Kinder gesprochen und würde das auch gerne vermehrt tun. Doch bei Schulen und Elternvereinen stösst ihr Engagement bislang auf wenig Interesse. (zo) **Seite 7**



INSERATE

Werbebeilage
■ Witt Weiden

Rubriken	
■ Amtliche Anzeigen	6, 32
■ Immobilienmarkt	14
■ Kirchliche Anzeigen	4, 6
■ Stellenmarkt	8, 10
■ Todesanzeigen	30
■ Veranstaltungen	12–13

ANZEIGE

Eigenheim oder Eigentor.

Raumplanung zwischen
Grossstadt und Landidylle

Donnerstag, 8. Sept., 20 Uhr
Rest. Hirschen, Hinwil

Referat von:
Thomas Hardegger
Mitglied der Kommission Planung und Bau
des Zürcher Kantonsrates, SP

Anschließend Podium mit:
Verena Albrecht, Kantonsrätin, BDP
Max Homberger, Kantonsrat, Grüne
Jörg Kündig, Kantonsrat, FDP

405115
Moderation:
Karin Maeder-Zuberbühler, Kantonsrätin, SP

Eine Veranstaltung der **SP**